

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/4018



AIRGATE SH GmbH & Co KG • Postfach 20 90 • 24830 SCHLESWIG

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Landeshaus
Innen- und Rechtsausschuss
Postfach 7121

24171 Kiel

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, unsere Nachricht vom	Telefon, Name	Datum
L 215 02.02.2009	PM/kze	0 4621 9543 0 A. Hansen 0 4193 9660 0 D. Wachtel 0 4621 302656 Geschäftsstelle	25. Februar 2009

Mündliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses am 04.03.2009

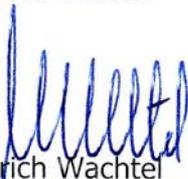
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Einladung zur Beteiligung an dem Anhörungsverfahren zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes zum Thema Luftverkehrsentwicklung in Schleswig-Holstein. Zum Entwurf des LEP Absatz 7 „Wirtschaftliche Entwicklung und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ unter Ziffer 7.4.4 „Luftverkehr“ erlauben wir uns, einen Vorschlag als ergänzenden Text einzubringen.

Weiterführend haben wir Ihnen eine umfassende Begründung für unseren ergänzenden Textentwurf beigefügt.

Mit JAGEL AIRPORT ergibt sich die einmalige wirtschaftliche Chance, die Zukunft in der Region Schleswig und im Land Schleswig-Holstein nachhaltig mit zu gestalten. Hier muss die Landesregierung mit der Aufnahme des Projektes in den Landesentwicklungsplan ein Zeichen setzen.

Mit freundlichen Grüßen


Dietrich Wachtel
- Geschäftsführer -


Arne Hansen
Arne Hansen
- Geschäftsführer -

AIRGATE SH GMBH & CO KG • BUNDESSTR. 51 • 24878 JAGEL
POSTFACH 20 90 • 24830 SCHLESWIG
PHONE: +49 4624 80238 0 • FAX: +49 4624 80238 99
GESCHÄFTSFÜHRER: ARNE HANSEN • DIETRICH WACHTEL
STEUERNUMMER: 2928018255 • UST-ID: DE237377579
HANDELSREGISTER: AG Flensburg HRA 1218 SL
BANKVERBINDUNG: UNION-BANK AG • KONTO 3011321 • BLZ 21520100



Textvorschlag

zur Ergänzung des Landesentwicklungsplanes zum Inhalt 7.4.4 Luftverkehr

„Das als Private-Public-Partnership-Projekt einer privaten Initiative aus der Region entwickelte und vom Bundesverteidigungsministerium unterstützte Vorhaben JAGEL AIRPORT – die zivile Mitbenutzung des Militärflugplatzes Schleswig-Jagel – soll konsequent mit der uneingeschränkten politischen Unterstützung des Landes Schleswig-Holsteins gefördert werden.

Der Flugplatz soll als zentraler Regionalverkehrsflughafen für Schleswig-Holstein die Belange der Wirtschaft und des Tourismus abdecken. Mit seiner unmittelbaren Nähe zur Hauptverkehrsachse des Landes, der BAB A7, und der Bundesbahnstrecke Hamburg-Dänemark ist er darüber hinaus in der Lage, den Flughafen Hamburg-Fuhlsbüttel zu entlasten und auch die luftverkehrliche Anbindung der Landeshauptstadt Kiel sicherzustellen.

Dabei bleibt festzustellen, dass öffentliche Mittel für die Anpassung der Flugplatzinfrastruktur an die Bedürfnisse des zivilen Flugverkehrs nicht in Anspruch genommen werden sollen. Das Land Schleswig-Holstein wird sich dafür einsetzen, dass ein Flughafenhaltepunkt auf der Bahnstrecke Hamburg-Dänemark errichtet wird. Durch den weiteren Betrieb und die Unterhaltung des Flugplatzes für militärische Zwecke ergeben sich erhebliche Synergieeffekte für die zivile als auch militärische Nutzung.“

Begründung

zur Ergänzung des Landesentwicklungsplanes zum Inhalt 7.4.4 Luftverkehr

Grundlagen

1. Der Entwurf des Flughafenkonzeptes 2008 der Bundesregierung gibt als Voraussetzung für die Errichtung und Entwicklung von Regionalflughäfen folgende volkswirtschaftlich bedeutenden Ziele vor:

- regionale Wirtschaftsförderung
- bessere Erreichbarkeit von wenig erschlossenen Gebieten
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Marktnähe der Region
- touristische Aspekte

Exakt diese Ziele verfolgt die AIRGATE SH mit der Mitnutzung des Militärflughafens Jagel als Regionalverkehrsflughafen.

2. Jagel Airport soll auf Teilflächen des im Betrieb befindlichen militärischen Flugplatzes Schleswig-Jagel etabliert werden.

- Gesamtfläche der Liegenschaft 640 ha
- Startbahn 05/23 mit 3000 m x 30 m inklusive Überrollflächen
Startbahn 07/25 mit 2680 m x 45 m
- Anti-Rutsch-Belag vorhanden
- Weitere hochwertige Flugbetriebsflächen

3. Die bestehende Flugplatzkontrollzone (Luftraum D) ist für den zivilen und militärischen Luftverkehr ausreichend dimensioniert und bedarf keiner Erweiterung.

4. Der Flughafen verfügt ohne zusätzliche Investitionen über eine perfekte infrastrukturelle Verkehrsanbindung im Zentrum der Landesentwicklungsachsen

- Autobahn A7 Hamburg – Dänemark mit der Autobahnabfahrt Jagel, Fahrzeit zum Terminal ca. 3 min
- die Bundesstraße B77 (als Nord-Süd-Achse) von Rendsburg nach Flensburg führt als Zubringer unmittelbar am Terminal vorbei
- die Bundesstraße B201 (als wichtige Ost-West-Verbindung) von Husum nach Kappeln

- die Bahnstrecke Hamburg – Kopenhagen (durch ICE genutzt, zweigleisig elektrifiziert) verläuft in 400 Meter Entfernung vom Terminal
 - Bundeswasserstraße Nord-Ostseekanal sowie Seehafenstädte Kiel und Flensburg in verkehrstechnisch günstig gelegener Entfernung
5. Innerhalb einer 60-Minuten-Isochrone (Auto) leben ca. 1,8 Mio. Einwohner. JAGEL AIRPORT wird der einzige Flughafen in einem Radius von 120 km.
 6. Schleswig-Holstein als Flächenland verfügt mit seinen rd. 2,7 Mio. Einwohnern über keinen zentralen Regionalverkehrsflughafen, der sowohl Linien- als auch Charterflugverkehr anbietet.

Akzeptanz des Projektes JAGEL AIRPORT

7. Die Stellungnahmen der Kreise, Ämter, Kommunen, Parteien und der Verbände aus dem Landesteil Schleswig zum Thema Luftverkehr zeigen eine überwältigende Zustimmung zur Errichtung eines Regionalverkehrsflughafens im Rahmen einer zivilen Mitnutzung des Militärflughafens Jagel.

Erreichter Planungs-/Bearbeitungsstand

8. Vorvertrag mit der Bundesrepublik Deutschland liegt vor, der Mitbenutzungsvertrag befindet sich in der Endfassung im Bundesverteidigungsministerium.
9. Die generelle Bauplanung für das Abfertigungsgebäude und die gesamte betriebliche Infrastruktur ist von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten bereits abgeschlossen.
10. Ein Aufstellungsbeschluss der Gemeinde Jagel für die Erschließung eines direkt angrenzenden Gewerbegebietes ist bereits erfolgt.

Weitere Entwicklung/Perspektiven und Prognosen

11. Es muss erklärtes Ziel aller beteiligten Entscheidungsträger sein, den Menschen in Schleswig-Holstein eine wirtschaftliche Zukunftsperspektive zu geben und damit den Landesteil Schleswig als Wohn- und Arbeitsort zu stärken. Damit gehört das Projekt JAGEL AIRPORT als Zukunftsträger in die Landesplanung und sollte als Vorgabe in den Landesentwicklungsplan aufgenommen werden.

12. Der Hoffnungsträger Tourismus alleine wird das Abwandern junger Familien in der Zukunft nicht verhindern. Eine Symbiose aus Wirtschaftsunternehmen mit dauerhaften Arbeitsplätzen, optimalen nationalen und internationalen Verkehrsanbindungen sowie einem Tourismusangebot für alle Zielgruppen wird das nördliche Schleswig-Holstein zukünftig zu einem wichtigen Arbeits- und Lebensraum machen.
13. JAGEL AIRPORT ist aufgrund seiner Lage und Bedingungen auch für den dänischen Tourismus attraktiv, der dadurch seinerseits der Region zusätzliche wirtschaftliche Impulse geben wird.
14. Für die „Incoming-Geschäftsreisenden“ ist Jagel Airport ein zentral gelegener Regionalverkehrsflughafen, von dem aus die Ziele in Schleswig-Holstein, Hamburg und im südlichen Dänemark schnell zu erreichen sind. Dies sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ansiedlungspolitik für Industrie, Gewerbe und Dienstleistung, darin liegen erhebliche regionale Wettbewerbsvorteile.
15. JAGEL AIRPORT soll zum zentralen Charterflughafen im Norden werden und könnte somit den Flughafen Hamburg entlasten. JAGEL AIRPORT sichert damit die Leistungsfähigkeit des Flughafens Hamburg als nationaler und internationaler Großflughafen.
16. Die Landeshauptstadt und der Wirtschaftsraum Schleswig-Holstein brauchen den leistungsfähigen Flughafen JAGEL AIRPORT, der zudem über die Landesentwicklungsachsen schnell zu erreichen ist.
17. Die Errichtung eines Flughafenbahnhofes auf der Strecke Hamburg-Dänemark gegenüber dem Flughafenterminal in Jagel ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für die verkehrstechnische Anbindung zum Flughafen JAGEL AIRPORT. Eine Zusage des Wirtschaftsministers im Wirtschaftsausschuss des Landtages zu deren Verwirklichung wurde bereits gegeben.
18. Die geplante private Finanzierung des Flughafenausbaus schafft Anreize zu weiteren Investitionen. Der private Betrieb der Flughafeninfrastruktur eröffnet die Möglichkeit, leistungsbezogene Systeme zu implementieren.
19. Durch die gemeinsame Nutzung der vorhandenen Flugplatzinfrastruktur durch Bundeswehr und AIRGATE SH entstehen Synergieeffekte, die im Vergleich zu anderen, rein zivil genutzten Regionalflyplätzen einen sich tragenden wirtschaftlichen Betrieb (z.B. durch wettbewerbsfähige Flugabfertigungsgebühren) und somit deutliche Wettbewerbsvorteile ermöglichen.

20. Nicht nur hinsichtlich der regionalen Entwicklung finden sich vielerlei Gründe für Initiierung, Förderung und Ausbau des JAGEL AIRPORT:

- Die Landeshauptstadt Kiel präsentiert 2009 ein vom Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (N.I.T.) erarbeitetes Gutachten und gesamttouristisches Konzept, das signifikante Progressionskräfte thematisiert.
- Neue große Tourismusprojekte in Schleswig-Holstein, wie in Olpenitz, Schleswig, Kappeln und Sylt wollen kurzfristig bedient werden.
- Der Ostseeraum ist eine Region mit hohem Wachstumspotenzial. Mit der Erweiterung der Europäischen Union (Schweden, Finnland, Polen, Baltikum) ist ein Markt von mehr als 80 Millionen Einwohnern entstanden.

Diese Veränderungen bieten Schleswig-Holstein die Chance, seine Drehscheibenfunktion unter Einbeziehung des Regionalverkehrsflughafens JAGEL AIRPORT weitreichend auszubauen.

Visionen der nächsten 10 Jahre

Aufgrund seiner breitgefächerten Standortvorteile und weiterer verfügbarer Flächen rund um das Flughafengelände ist davon auszugehen, dass sich Jagel Airport gegenüber anderen nationalen und internationalen Konkurrenten zum **Aviation Center of Competence (ACC)** / Aviation Service Center entwickeln wird.

- Anerkannte Firmen im Bereich der Flugzeugumrüstung sollen das besondere Angebot nutzen
- Den Fluglinien bietet sich die Möglichkeit ihre Flugzeuge in einer angegliederten Werfthalle den erforderlichen Inspektionen (A- bis D-Check) zu unterziehen.
- Den Fluglinien bietet JAGEL AIRPORT die Möglichkeit, ihren Luftfahrzeugbesatzungen Schulungsmaßnahmen anzubieten sowie den turnusmäßig erforderlichen Überprüfungen zu unterziehen.
- Dem weiterhin expandierenden Markt der General Business Aviation bietet JAGEL AIRPORT durch seine verkehrstechnisch einzigartige Anbindung, weiträumige Abstellflächen und eine vergleichsweise geringe Anzahl von Ausfalltagen.
- Darüber hinaus ist geplant, Firmen für Aircraftrecycling anzusiedeln.